

L.: *N. Fr. Pr.* vom 16. 3. 1912; G. Probst, in: *Alpenländ. Monatshefte, für das dt. Haus*, 1929/30, S. 356; K. M. Kisler, in: *Kulturherr. NÖ*, Mai 1989, S. 8; ADB; Bénézit; Fuchs, 19. Jh.; *Thieme-Becker*; Wurzbach; F. v. Boetticher, *Malerverke des 19. Jh.* 2/2, 1898; A. Schaeffer, *Die k. Gemälde-Galerie in Wien. Moderne Meister*, Textbd., 1903, s. Reg.; L. Hevesi, *Oesterr. Kunst im 19. Jh.* 2, 1903, S. 28; W. Buchowiecki, *Geschichte der Malerei in Wien (= Geschichte der Stadt Wien, NR 7, 2)*, 1955, S. 129; R. Feuchtmüller, *Berühmte Maler aus NÖ*, 19. Jh., Wien 1955, S. 8f. (Kat.); H. Kühnel, *Krems an der Donau. Ansichten aus alter Zeit*, 1962, S. 17, 28; R. Feuchtmüller – W. Mrazek, *Biedermeier in Österr.*, (1963), s. Reg.; J. J. S. und C. Schindler, *Zwei Maler der Biedermeierzeit aus St. Pölten*, 1968 (Kat.); *Ausst. 1000 Jahre Kunst in Krems, Krems 1971*, S. 214f. (Kat.); P. Pötschner, *Wien und die Wr. Landschaft ...*, (1978), S. 302; H. Kühnel, *Krems in alten Ansichten*, (1981), s. Reg.; W. Koschatzky, *Österr. Aquarellmalerei 1750–1900*, (1987), S. 156; H. Schwarz, *Die Anfänge der Lithographie in Österr.*, bearb. von E. Herrmann-Fichtenau, 1988, s. Reg. (S. Kehl-Baierle)

Schindler Josef, Kirchenhistoriker. * Lachowitz (Lachovice, Böhmen), 23. 6. 1835; † Prag, 22. 2. 1911. Bauernsohn; stud. kath. Theol. an der Univ. Prag, 1860 Priesterweihe, 1865 Dr. theol. Ab 1862 Adjunkt an der theolog. Fak. in Prag, lernte er auf einer Stud. Reise durch Deutschland die damals namhaftesten Theologen (Hergenröther, Hettinger, Döllinger, Hefele) kennen. Nach Supplierungen in Pastoral- und Fundamentaltheol. sowie in Kirchengeschichte wurde er 1871 ao. Prof. und 1874 o. Prof. für Kirchengeschichte an der Univ. Prag und führte 1878 das Fach Patol. in den Lehrplan ein. S. war Historiograph der Fak., mehrmals Dekan und Rektor. 1882 hatte er als letzter Rektor der ungeteilten Univ. die Trennungsverh. zu leiten. Mitgl. diverser gel. Ges., Landtagsabg. der Fraktion der verfassungstreuen Großgrundbesitzer und ab 1898 Propst des Kollegiatkapitels Allerheiligen am Hradschin, galt sein wiss. Hauptinteresse der Kirchengeschichte Böhmens. In seiner Monographie über den Hl. Wolfgang bemühte er sich, den dt. Anteil an der Christianisierung des Landes hervorzuheben.

W.: Johannes Hus, 1872; Die Reliquien des hl. Adalbert, 1880; Der hl. Laurentius von Brindisi, 1882; Der hl. Wolfgang in seinem Leben und Wirken, 1885; Geschichte der Begründung des Prager Bistums, in: Die feierliche Installation des Rectors der k. k. dt. Carl-Ferdinand-Universität in Prag für das Stud. Jahr 1894/95, 1894, S. 20ff.; Geschichte der theolog. Fac. der k. k. Carl-Ferdinands-Universität und des fürsterzbischöflichen Clericalseminars in Prag, in: H. Zschokke, Die theolog. Stud. und Anstalten der kath. Kirche in Österr., 1894; Das Sociale Wirken der kath. Kirche in der Prager Erzdiözese (= Das Sociale Wirken der kath. Kirche in Österr. 10), 1902; usw.

L.: *N. Fr. Pr.* und *Das Vaterland* vom 23. 2. 1911; K. Hilgenreiner, in: *Dt. Arbeit* 4, 1904/05, S. 618f.; J. Rieber, in: *ebenda*, 10, 1910/11, S. 542ff.; G. C. Laube, in: *Mitt. des Ver. für Geschichte der Deutschen in Böhmen* 49, 1911, S. 389ff.; *Biograph. Jb.* 16, 1917, Sp. 67f. (Totenliste); *Kosch, Kath. Deutschland; Biograph. Album für den österr. kath. Klerus*, (1910), S. 244; R. Schränil und J. Hu-

sák, *Der Landtag des Kg. Reiches Böhmen 1861–1911*, 1911, s. Reg.; *Egerländer Biograp. Lex. bearb. und hrsg. von J. Weinmann*, 1987. (A. K. Huber)

Schindler Josef, Theologe und Seelsorger. * Motzdorf (Mackov, Böhmen), 25. 2. 1854; † Bad Wörishofen, Bayern (Deutschland), 19. 5. 1900. Bauernsohn, Bruder des Theologen und Sozialpolitikers Franz M. S. (s. d.); absolv. das Gymn. in Graupen-Mariasschein (Krupka-Bohosudov). Stud. 1873–77 Theol. am bischöflichen Seminar in Leitmeritz (Litoměřice) und an der Univ. Prag, Dr. theol. Nach seiner Priesterweihe (1877) war er als Kaplan in Kulm (Culm) tätig, wo er den kath. Volksver. begründete. Nach zwei weiteren Jahren als Kaplan in Tetschen (Děčín) wurde S. 1886 Prof. am Seminar in Leitmeritz und lehrte dort zunächst Moraltheol., hierauf Bibelwiss. und Phil. Daneben unterrichtete er auch am Leitmeritzer Staatsgymn. Im Gefolge von A. Opitz (s. d.) und seines Bruders Franz M. S. war S. am Aufbau des kath. Ver.- und Pressewesens in Nordböhmen sehr engagiert, so bei der Gründung der St. Vincenz-Konferenz in Leitmeritz, als Präses des Studenten-Unterstützungsver. Mariasschein, war Mitarbeiter des Canisius-Preßver. und wurde Vizekommissar der nordböhm. Katholikentage sowie Diözesanpräses der Kolpingver. Mit der Fortsetzung des von seinem Bruder begonnenen Ausbaus der Kleruskonferenzen in Nordböhmen und mit der Begründung der ab 1895 jährlich zusammentretenden Vollversmlg. des Klerus der Diözese Leitmeritz und ihres Zentralorgans „Konferenzblatt“ legte er den Grundstein zum späteren Zusammenschluß aller freien dt. Klerusver. der ČSR (Reichsverband 1920). Zur Vorbereitung eines Werkes über das Leben Jesu bereiste S. 1899/1900 Palästina und Ägypten. Stets darauf bedacht, den Klerus auf das Stud. der Sozialen Frage hinzuweisen, profilierte er sich als vehementer Gegner des Liberalismus, als dessen Frucht er die Sozialdemokratie ansah. Trotz dieser Einstellung erfreute er sich auch bei dt. nationalen Kreisen einer gewissen Beliebtheit.

W.: St. Joseph dargestellt nach der Hl. Schrift, 1893; Das kath. Ver. Wesen, in: Der Verlauf des Ver.-Tages kath. Ver. in Aussig am Sonntag, den 27. 8. 1893, und die auf demselben gehaltenen Vorträge, 1893; Über die Stellungnahme des Seelsorgers zur Arbeiterfrage in und außer der Kirche, 1895; usw. Red.: *Konferenzbl.*, Organ der Clerus-Konferenz und *Pastoralbl.* der Leitmeritzer Diözese 11f., 1895ff.

L.: *RP* und *Das Vaterland* vom 20. *Oesterr. Volksztg.* (Warnsdorf) vom 22. 5. 1900; *Leitmeritzer Ztg.* und *Leitmeritzer Wochenbl.* vom 23. 5. 1900; *Das Volk. Polit. Organ für Dt. Böhmen* vom 26. 5. 1900; *F. Vater*, in: *Konferenzbl.* 6, 1900, S. 65ff.; *ebenda*, 7, 1903, S. 7; *Biograph.*